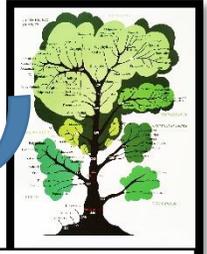


9. Apiaceae (Doldengewächse)

- Verbreitungsschwerpunkt im Mittelmeergebiet
- Viele Nutz- und Heilpflanzen: Dill, Sellerie, Möhre, Petersilie, Kümmel, Anis
- Aber auch tödlich giftige Pflanzen wie die Hunds-Petersilie (*Aethusa cynapium*), der Wasserschierling (*Cicuta virsoa*) oder der gefleckte Schierling (*Conium maculatum*) der Hauptwirkstoff des Schierling ist das Coniin, ein Piperidin-Alkaloid, wovon bereits 0,5-1 g tödlich sind.
- **Merke: hat der Stängel einer Apiaceae rote Flecken an der Basis, ist die Pflanzen giftig**
- Die Blätter sind **stets wechselständig, Nebenblätter sind nicht vorhanden**
- Der Stängel ist oft hohl
- Die bei den Apiaceae überwiegend ausgebildete Blütenstandsform ist die **Doppeldolde**, **seltener ist die einfache Dolde**. (siehe Abbildung)
- Eine echte Dolde zeichnet sich dadurch aus, dass **alle Einzelblüten und Döldchen einem Punkt entspringen**
- Die Tragblätter der Doldenstrahlen werden als **Hülle** bezeichnet, die der Döldchenstrahlen als **Hüllchen**.
- Der **unterständige Fruchtknoten** ist aus 2 verwachsenen Fruchtblättern aufgebaut.
- Die Frucht ist eine **zweiteilige Spaltfrucht** und ein wichtiges Bestimmungsmerkmal, Samenschale und Fruchtknotenwand sind fest miteinander verwachsen.

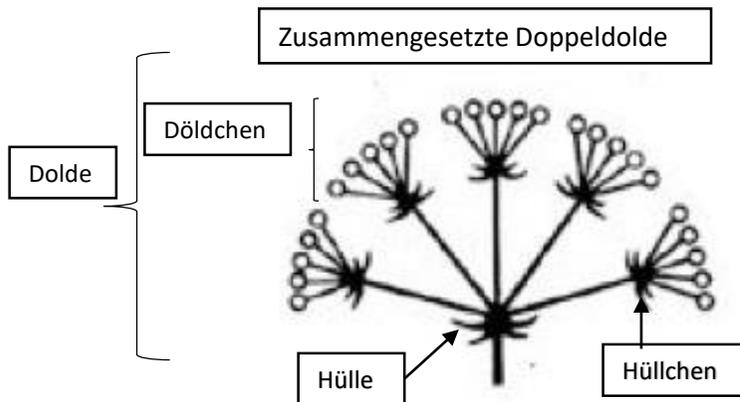


Exkurs: Schierlingsbecher

Sokrates und der Schierlingsbecher, ein Gemälde von Jaques-Louis David 1787)



Der Tod des Sokrates (399 v.Chr.) beschreiben von Platon im Phaidon...“ Darauf berührte ihn dieser, der ihm das Gift gegeben hatte, von Zeit zu Zeit und untersuchte seine Füße und Schenkel. Dann drückte er ihm den Fuß stark und fragte, ob er es fühle; er sagte: „Nein.“ Und darauf die Knie, und so ging er immer höher hinauf und zeigte uns, wie er allmählich erkaltete und erstarrte. Darauf berührte er ihn noch einmal und sagte, wenn es ihm bis ans Herz komme, dann werde er tot sein. „ (übersetzt von Friedrich Schleiermacher)



Blütenformel

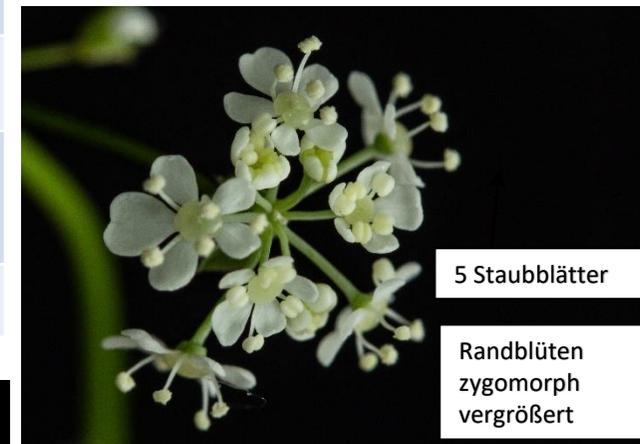
$$* K 5 C 5 A 5 G (2)$$



9.1	<i>Anthriscus sylvestris</i> (Apiaceae)
deutsch	Wiesenkerbel
Blätterstand	wechselständig
Blattform	Doppelt gefiedertes Blatt
Wuchsform	Waldränder, Fettwiesen, ausdauernd oder zweijährig, 60-150 cm mit Wurzelrübe, Stängel hohl
Blütenstand	Zusammengesetzte Doppeldolde, ohne Hülle, mit bewimperten Hüllchen
Blüte	Kelch unscheinbar, 5 zählig, Randblüten zygomorph, Griffelpolster (Stylopodium), welcher am Grund Nektar abgibt
Früchte	Kahle Spaltfrüchte (Doppelachänen), die in zwei Teilfrüchte zerfallen. Glatt, ohne Schnabel Teilfrüchte werden von dem Fruchthalter (Karophor) getragen
Fruchtknoten	unterständig



Zusammen gesetzte Doppeldolde

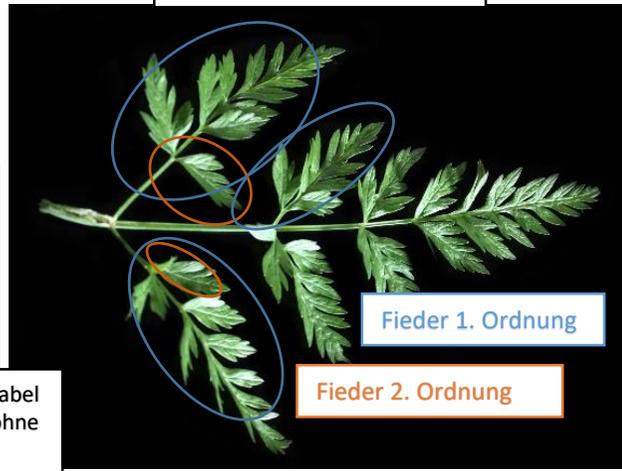


5 Staubblätter

Randblüten zygomorph vergrößert

Der Wiesenkerbel kann roh und gekocht zum Würzen von Salaten und als Suppenkraut verwendet werden. Allerdings besteht Verwechslungsgefahr mit giftigen Apiaceae.

Doppelt gefiedertes Blatt



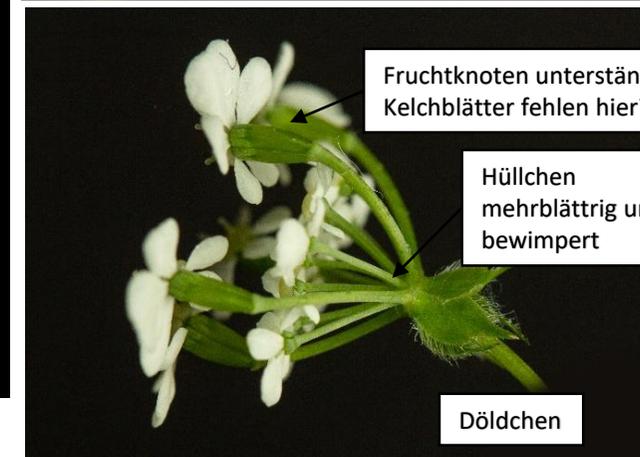
Fieder 1. Ordnung

Fieder 2. Ordnung

Doppelachäne, Teilfrüchte werden vom **Karophor** getragen

Sehr kurzer Schnabel (Teil der Frucht ohne Samen)

Stylopodium (Griffelpogibt am Grund Nektar ab Ister)



Fruchtknoten unterständig, Kelchblätter fehlen hier?!

Hüllchen mehrblättrig und bewimpert

Döldchen